

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich/Basel, August 76

Offizielles Organ der Gesellschaft der Weltall-Philatelisten

Redaktion / Redaction / Editorship

J.J. Voirol Luzernerring 111 4056 Basel

Mitarbeiter / Coopérateurs / co-Worker

Dr. Th. Dahinden / O. Flüeler / C. Schiessl / G. Hefti

Herausgeber / Editeur / Editor

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten, Seefeldstrasse 7, 8008 Zürich

Inhaltsverzeichnis der Nummer

Table des matières / Table of contents

- Frischer Wind vom Etzel
Grusswort des neuen Redaktors
- Einladung zur GV (Freitag, 3. September 1976)
- Invitation à l'assemblée générale
- Statutenänderung (Ergänzungsvorschlag des Vorstandes)
deutsch / französisch
- WERABA 76 Rückblick des Präsidenten
- Die Prominenz an der WERABA
- Jurybericht / Rapport du Jury
- Zeitungsstimmen zur WERABA 76
- Die VIKING-Raumsonden erreichen den Mars

Ankündigung

Die vorliegende Nummer der SPACE PHIL NEWS wird die letzte in dieser Aufmachung sein.

Sie brauchen ihr nicht nachzutruern. Im Sinne einer Erneuerung und Verbesserung, und vor allem zur Einsparung teurer Versandkosten, sind wir entschlossen, zur gedruckten A5-Broschüre überzugehen.

Diverse Offerten sind schon eingeholt, und wir freuen uns, den geschätzten Mitgliedern auf Jahresende die erste Nummer unsererer SPACE PHIL NEWS "im neuen Gewand" anzukünden.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Frischer Wind vom Etzel

Grusswort des neuen Redaktors

Am 21. Juni 1976 fand eine Vorstandssitzung auf dem Etzel statt.

- An dieser Stelle nochmals unseren verbindlichsten Dank an Herrn und Frau Schläpfer für die freundliche Einladung und vorzügliche Bewirtung. -

Dieser Anlass, der nach den Worten des Präsidenten vielleicht als Etzeltagung mit unvergesslichem Charakter in die Geschichte unserer Gesellschaft eingehen soll, hatte zum Ziel, die Chargen und die Arbeitsverteilung - nach der grossartigen WERABA 76 und der ehrenvollen Wahl von Herrn Dr. Th. Dahinden zum Präsidenten des CC - zu überdenken und neu zu verteilen.

Zitat aus der Einführungsrede des Präsidenten:

"Wenn ich mich zum Zentralpräsidenten des CC wählen liess, so geschah dies nicht auch zuletzt, weil ich dadurch national und international in der Lage bin, unser Ansehen zu festigen und weiterhin für die Astrophilatelie weltweiten Goodwill zu verkünden."

"Ich habe Ja gesagt und hoffe darum, auf den Einsatz aller Vorstandsmitglieder zählen zu können. Das bisher Erreichte verpflichtet uns mehr zu leisten!"

An der GV vom 3. September 1976 werden Ihnen die neuen Chargen zur Nominierung vorgeschlagen werden.

Als Gast eingeladen, war ich mit Herrn Müller aus Basel gekommen, um wie ich dachte, Näheres über die SPACE PHIL NEWS zu erfahren und ein paar Gedanken zu einer Neugestaltung der Vereinszeitung zu besprechen.

Doch schon bei der Begrüssung verdankte Herr Dr. Th. Dahinden in seiner unschlagbar speditiven Art meine Bereitschaft zur Uebernahme der Redaktion der SPACE PHIL NEWS. Also bleibt mir nur, für das in mich gesetzte Vertrauen zu danken. Obwohl noch unerfahren in der Branche, will ich mich bemühen, im Sinne der Leitgedanken der Etzeltagung meine neue Aufgabe zu Ihrer Zufriedenheit zu erfüllen. Auch ich hoffe natürlich auf die geschätzte Mitarbeit von Euch allen.

Eine Vereinszeitung lebt durch die Mithilfe und Beteiligung aller Mitglieder.

Nicht vergessen möchte ich, an dieser Stelle im Namen aller Mitglieder der GWP meinen Vorgängern in der Redaktion, Herrn Dr. Th. Dahinden und Herrn Oskar Flüeler, für ihre Arbeit und Frau Irma Schläpfer für den Druck und Versand zu danken.

Jean-Jacques Voirol

Im August 1976

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Zürich/Basel, August 76

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Freitag, den 3. September 1976

Ort: Restaurant ELEFANT = Einkaufszentrum - Zürich-Witikon
(Grosses Parkhaus - gratis)

Beginn der Versammlung: 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV 1976
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Bericht des Kassiers
 - Bericht der Rechnungsrevisoren
 - Rechnungsabnahme
6. Festsetzung des Jahresbeitrages
7. Wahlen
8. Mutationen
9. Antrag der Basler Freunde auf Gründung einer Sektion
10. Statutenänderungsvorschlag des Vorstandes
11. Weitere Anträge
12. Varia

Gemäss Beschluss der letzten Mitglieder-Versammlung vom 2. Juli 1976 wird um 21.15 Uhr ein Imbiss von Fr. 10.-- serviert. Im Anschluss darnach findet eine amerikanische Versteigerung verschiedener Artikel und Belege statt.

Da alle Mitglieder der GWP anlässlich der WERABA 76 gratis zum Palmarès eingeladen wurden, kann der Imbiss nicht mehr offeriert werden. Imbiss und Getränke gehen zu Lasten der Mitglieder.

Gemäss unseren Statuten ist der Besuch der Generalversammlung obligatorisch. Schriftlich eingereichte Entschuldigungen müssen bis spätestens 28. 8. 1976 beim Präsidenten eintreffen.

Die Mitglieder werden gebeten, sich für die GV bis spätestens 28. 8. 1976 beim Präsidenten anzumelden. Wir müssen den Wirt frühzeitig über die Anzahl der am Imbiss teilnehmenden Gäste orientieren.

Der Vorstand würde es ausserordentlich begrüessen, wenn auch Mitglieder aus dem Ausland an unserer Generalversammlung teilnehmen könnten.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии



Rückblick des OK-Präsidenten

Eine grosse Ausstellung ist vorbei. WERABA 76 war die grösste, schönste und interessanteste Weltraum-Briefmarkenausstellung nicht nur der bis jetzt abgehaltenen Weraba's, sondern - ohne chauvinistisch zu denken - aller bis heute durchgeführten Ausstellungen dieser neuen Sparte der Philatelie.

Zu diesem Schluss kamen auch viele in- und ausländische Besucher und Philatelisten. Es war mir eine sehr grosse Genugtuung, viele anerkennende und lobspendende Worte auch aus dem Munde von Philatelisten, welche ganz andere Richtungen der Philatelie vertreten, zu vernehmen.

Schade nur, dass unsere WERABA nicht, wie ursprünglich geplant und bereits vorbereitet, in den Hallen der Mustermesse in Basel durchgeführt werden durfte. Durch die dadurch bedingte Umstellung und Suche nach einem anderen Ausstellungsort war das Platzangebot zu klein. Viele angemeldete Exponate konnten darum nicht mehr berücksichtigt werden.

Die trotz allem grossartige WERABA 76 konnte jedenfalls nur zur Durchführung gelangen, weil alle daran Beteiligten an die grosse Mission dieser Ausstellung glaubten. Sie verlangte von allen OK-Mitgliedern einen grossen Aufwand an Zeit und persönlichem Einsatz.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Mitgliedern des OK, den Mitgliedern der internationalen Jury und allen Helfern hier meinen verbindlichsten Dank für ihre Arbeit und Unterstützung auszusprechen. Danken möchte ich aber auch allen Ausstellern, die durch ihre Teilnahme diese Ausstellung erst ermöglichten.

Im Namen des OK gilt mein Dank der FISA, ihrem Präsidenten Drs. Jan Boesman aus Holland, dem Generalsekretär Kurt Dahmann aus Berlin, Herrn John C.W. Field aus England, Herrn F. Lemos da Silveira aus Portugal für ihre tatkräftige Unterstützung, sowie allen weiteren Mitgliedern des Präsidiums und Direktoriums der FISA; dem Verband Schweiz. Philatelistenvereine, dem Fonds zur Förderung der Philatelie, der Generaldirektion der Schweiz. PTT, der Kreispostdirektion Zürich, der Wertzeichenverkaufsstelle Fraumünster Zürich, den Vertretern der Postverwaltungen der UNO, der USA, der UdSSR und der KNIGA aus Moskau; dem Regierungsrat, Kantonsrat und eines Ständerates des Kantons Zürich, sowie dem Gemeinderat und dem Stadtrat der Stadt Zürich; dem Vorsteher der Stadtpolizei, der Rettungsflugwacht, der Migros-Genossenschaft, der Genossenschaft Spirgarten, dem Hotelier des Hotels Spirgarten, der Musikgesellschaft der SBG, sowie ganz speziell den Vertretern des deutschschweizer und des tessiner Fernsehens, des französischen Fernsehens, den Vertretern von Radio Zürich, Basel, Bern, Lugano, Sottens und Paris, und den vielen Vertretern der Presse aus dem In- und Ausland.

Ein ganz besonderer Dank gebührt unserem Ehrengast und Festredner, Herrn Professor Dr. Jacques Piccard, aus Lausanne. Er verstand es, die vielen Gäste und Zuhörer durch sein frei vorgetragenes, ausserordentlich interessantes und dem Thema der Ausstellung angepasstes Referat zu begeistern.

Ich habe mir viele Bemerkungen hoher Persönlichkeiten, von Regierungsvertretern, eidgenössischer und kantonaler Behörden, von Vertretern der FIP, FISA, der verschiedenen Postverwaltungen, von Ausstellern, Teilnehmern der Börse, Philatelisten und Besuchern aufgeschrieben und möchte hier einen kleinen Ausschnitt im Telegrammstil wiedergeben:

Mit dieser Ausstellung ist die Weltraum-Philatelie salonfähig geworden. - Die Weltraum-Philatelie hat mit der WERABA 76 absolute Gleichberechtigung erlangt. - Diese Ausstellung hatte wirklich internationalen Charakter. - Die Welträumler sind jetzt "in". -

Die Eröffnungszeremonie sowie die anschliessende Busfahrt und das exquisite Mittagessen auf Schloss Böttstein waren einmalig. - Ich habe mich gefreut über die Begrüssung des OK-Präsidenten in vielen Sprachen; er bemüht sich immer, seinen Gästen etwas "zu bieten". - Sehr gut gefallen hat uns die Ansprache des Regierungspräsidenten Herrn Dr. med. A. Gilgen in deutsch und englisch. - Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Jacques Piccard war vom besten, das ich seit vielen Jahren gehört habe. -

Die Jurierung der Exponate war streng. - Ich gratuliere der Jury, dass sie es gewagt hat, einen wirklich internationalen Mass-Stab anzuwenden. - Als Vertreter der FIP schätze ich die äusserst spärliche Verwendung der sog. gesperrten Ausgaben. - Durch die harte Jurierung werden viele Weltraum-Philatelisten in Zukunft keine argen Enttäuschungen an anderen Ausstellungen mehr erleben. - Ich gratuliere der Jury, dass an dieser ersten offiziell jurierten Welträumausstellung keine Goldmedaillen der Wettbewerbsklasse verausgabt wurden. -

Ich werde meinen Vorgesetzten berichten, dass unsere Post in Zukunft mehr Briefmarken über die Weltraumforschung herausgeben soll. - Wir haben viel mehr Briefmarken an unserer Poststelle verkauft als ich annehmen konnte. - Ich musste bei meiner Postverwaltung noch Marken nachbestellen. - Warum haben Sie uns nicht gesagt, dass sich in der Schweiz so viele Leute für den Ausstellungsstempel interessieren? - Wir danken dem OK für die freundliche Aufnahme unserer Angestellten. - Als Händler bin ich sehr zufrieden mit dem Verkauf. - Der Verkauf ging über alle meine Erwartungen. -

Ich hätte nie geglaubt, dass es bereits eine solche Anzahl von Briefmarken und Belegen gäbe. - So viele Belege aus USA habe ich in den Vereinigten Staaten noch nie gesehen. - Wo haben Sie die vielen russischen Belege her? - Viele sind mir noch nicht bekannt. - Wir bedauern es, dass nicht mehr Philatelisten aus den USA an der Ausstellung teilnahmen. - In Amerika haben wir noch nie so schön aufgebaute Exponate gesehen. - Warum sammeln so viele Space Friends in USA nur Belege und keine Briefmarken? - Eine WERABA sollten Sie auch einmal in anderen Ländern organisieren. - Die Ausstellung war für mich ein grosses Erlebnis. - Von Euch Schweizern kann man nur lernen. - Vergessen Sie nicht, mich rechtzeitig auf die nächste WERABA aufmerksam zu machen.

Diese Liste von positiven Eindrücken liesse sich noch viele Seiten lang weiterführen. Es erfüllt uns mit Freude und grosser Genugtuung, dass diese WERABA 76 ein so überaus gutes Echo gefunden hat.

Eine Ausstellung, auch wenn sie noch so gut vorbereitet und durchgeführt wird, entbehrt nie einer gewissen Kritik.
"Allen Leuten recht getan ist eine Kunst, die niemand kann."
Ich möchte in meinem Rückblick auch kritische Bemerkungen und gutgemeinte Ratschläge zu Worte kommen lassen.

Der Ausstellungsraum war für diese Ausstellung etwas knapp bemessen. - Mehr Raum zur Betrachtung der einzelnen Exponate wäre angenehmer gewesen. - Schade, dass durch die bedingte örtliche Umstellung nur relativ wenig Platz für den Empfang der Gäste übrigblieb, so dass nicht alle Aussteller mit Begleitung sowie die Mitglieder der Gesellschaft der Weltraum-Philatelisten an der so schön gestalteten Eröffnungsfeier teilnehmen konnten. - Es hätten sich mehr Helfer melden sollen; die OK-Mitglieder waren überlastet. -

Der Raum zwischen den einzelnen Postämtern war zu eng bemessen.
- Ich hätte auch nie so viele Leute erwartet. -

Es wäre wünschenswert gewesen, wenn die Vertreter des russischen Postamtes sich den Gepflogenheiten der anderen Postämter mehr angepasst hätten. - Warum sind die Herren aus Moskau nicht mit mehr Briefmarken angereist? - Warum musste das OK zusätzliche Hilfe an dieses Postamt delegieren? -

Eine so gut und gross aufgezogene Ausstellung sollte mehr als vier Tage dauern. - Man sollte mehr Zeit für den persönlichen Kontakt haben. - Hätte man nicht einen ganztägigen Ausflug oder ein Freizeitprogramm für die begleitenden Gattinnen organisieren können? -

Die Beurteilung der Exponate war strenger, als wir dies bei ähnlichen, jedoch kleineren Ausstellungen erlebten. - Schade, dass unser Verein uns nicht genügend auf die Bedingungen des neuen Weltraum-Reglements vorbereitete, nach welchem hier juriert wurde. -

Die Vereinspräsidenten auf der ganzen Welt sollten mehr zusammenarbeiten. -

Schade, dass am Palmarès durch die schleppende Bedienung und ein nicht unseren Vorstellungen entsprechendes Essen keine richtige Feststimmung aufkommen konnte. -

Die Ausstellungsleitung ist immer dankbar für gutgemeinte Ratschläge und eine positive Kritik, die uns beflügeln wird, es das nächste Mal noch besser zu machen.

Die WERABA 76 wird eingehen in die Geschichte der Weltraum-Philatelie und sich würdig anreihen in der Folge grosser internationaler Philatelie-Ausstellungen.

Der OK-Präsident
Dr. Th. Dahinden



WERABA 76 ZÜRICH

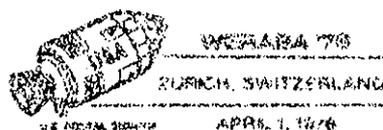
HOTEL SPIRGARTEN, LINDENPLATZ, CH-8048 ZÜRICH

Vier Sonderpostämter / vier Sonderstempel

Der PTT Sonderstempel zur 3. internationalen Weltraum Briefmarkenausstellung in Zürich ist der grossen technischen Leistung der erfolgreichen Landung auf dem Mars gewidmet.

Während die UNO auf ihrem WERABA Sonderstempel ebenfalls die WIKING zeigt, waren die Amerikaner skeptischer. Sie zogen es vor eine erfolgreiche Apollo Raumkapsel abzubilden. Die Wikingmission konnte auf dem Weg zum Ziel ja noch viele Zwischenfälle erleben. Was ja dann auch zutraf.

Erstmals im westlichen Ausland führte die Postverwaltung der UdSSR ein Sonderpostamt mit Ausstellungsstempel. Eine besondere Premiere, die der Weraba sehr zur Ehre gereichte. Pikantes Detail: Das Signet der WERABA, welches die Russen in ihrem Sonderstempel übernommen haben zeigt eine amerikanische Saturn Rakete.



SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии
Anzeigen und Pressestimmen zur WERABA 76

Internationaler Argus der Presse / Zusendung C. Schiessl

"Der Kosmos ist eine Briefmarke"

"L'URSS à Zurich"

"Briefmarken aus dem Weltraum"

"Weltraum-Philatelie hoch im Kurs"

So und ähnlich lauteten die Schlagzeilen der 70 Anzeigen und Berichte zur WERABA 76.

59 der vom Argus-Dienst gesammelten Ausschnitte stammten aus deutsch-schweizer Zeitungen, 7 aus welschen Blättern und 4 aus dem Ausland. Wie Herr Schiessl versichert, ist letztere Zahl - obwohl die Argus-Sammlung Anspruch auf Vollständigkeit erhebt - sicher zu klein. Auch wurde die Fachpresse, wie SBZ, Philatelica und Briefmarkenzeitschriften aus der ganzen Welt, in der Sammlung nicht berücksichtigt. In kleineren Zeitungen wurde oft nur ein Communiqué der SDA abgedruckt, doch fanden sich auch ausführliche Berichterstattungen und in den Philateliespalten interessante Hinweise und Artikel zur Weltraum-Philatelie.

Wir drucken für Sie aus der grossen Fülle ab:

aus "Union Helvetia" eine interessante Abhandlung:

"Die Astronomie als eine der ältesten und gleichzeitig modernsten Wissenschaften"

aus der "Tribune de Lausanne" einen Hinweis für Sammler von Jean-Louis Bernier:

"Une carte souvenir américaine pour honorer une exposition suisse"

aus "LINN'S", der grössten Briefmarkenzeitung aus USA:

"Switzerland to host WERABA"

Die ausführliche WERABA-Werbung in englischer Sprache.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Union Helvetia

"Die Astronomie als eine der ältesten und gleichzeitig modernsten Wissenschaften"

Im Hotel Spirgarten am Lindenplatz in Zürich/Altstetten fand vom ersten bis vierten April dieses Jahres die dritte internationale Weltraumbriefmarken-Ausstellung statt. Nachdem es unter den Helvetianern, nicht zuletzt unter den treuen Mitgliedern in der Neuen Welt, recht viele Philatelisten gibt, wie im Laufe der Zeit verschiedene Kontaktaufnahmen, Briefe und Gespräche ergaben, wollen wir etwas näher auf dieses interessante Hobby eingehen. Wir tun es um so leichter, als die Freizeit ja immer grösser wird und damit auch die Pflege eines sinnvollen Steckenpferdes bedeutungsvoller.

Spezialisierung

Zur WERABA 76, der Weltraumbriefmarken-Ausstellung in Altstetten, meinte der bekannte und beliebte Zürcher Stadtpräsident Dr. S. Widmer in seinem vielbeachteten Grusswort u.a., dass die Briefmarke als Begleiterin zahlreicher Botschaften ins Weite und Unbekannte wohl nicht aus Zufall immer wieder dazu benützt worden sei, bildlich den Bemühungen Ausdruck zu verleihen, die Grenzen menschlichen Wirkens und Wissens zu erweitern. Heute kann man kaum mehr einfache Briefmarken ganz allgemein sammeln. Das würde ins Uferlose führen und auf die Dauer zu langweilig werden. Die Welt ist zwar nicht grösser geworden, doch die Zahl der Staaten hat zugenommen und mit ihnen auch die Herausgeber dieser "Aktien des kleinen Mannes", wie die farbigen Kleberchen auf den Briefumschlägen auch bezeichnet werden. So haben sich denn immer mehr Sammler auf einzelne Gebiete, Länder oder Motive konzentriert.

Aktuell und faszinierend

Eines dieser Themen ist der "Weltraum", ein Gebiet, das nicht zuletzt unter der von der Technik begeisterten Jungmannschaft, aber auch unter der älteren Garde durch seine Faszination und die Aktualität der Weltraumfahrt viele treue Anhänger gefunden hat. Das Thema beginnt übrigens nicht erst in den 50er Jahren mit den unvergesslichen Sputniks, Luniks und Pioniers. Die Planetenforschung reicht, auch philatelistisch gesehen, viel weiter zurück. Denken wir hier doch, um bloss einige wenige, aber doch bezeichnende Beispiele zu erwähnen, an ägyptische Briefmarken mit der Pyramide, an Planeten- und Tierkreiszeichen griechischer und israelischer Marken sowie an weitere griechische Briefmarken, die der Mathematik gewidmet sind. Aber auch südamerikanische "Aktien" tauchen vor uns auf, wie etwa jene aus Peru mit dem

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Sonnenobservatorium der alten Indianer. Im Ausstellungskatalog der Fisa, der Fédération Internationale des Sociétés Aérophilatéliques, lesen wir denn auch, dass alte Kultbauten bei verschiedenen Völkern auf sehr frühe astronomische Kenntnisse hindeuten. So kannten zum Beispiel bereits im vierten Jahrtausend vor Christi Geburt die Aegypter das 365tägige Sonnenjahr. Auch bei den Babyloniern, Griechen, Arabern und Mayas stand die Astronomie in hoher Blüte.

Weltraum-Entdeckung

Der Beginn der neuzeitlichen Astronomie und damit auch der Planetenforschung geht auf Kopernikus zurück, der uns 1512 sein heliozentrisches (kopernikanische) Weltsystem entwickelte. Weitere Entdeckungen und Erfindungen verdanken wir u.a. den Astronomen Tycho Brahe, Kepler, Galilei und Newton, den Mathematikern Euler und Gauss, den Naturwissenschaftlern A. von Humboldt und Einstein sowie den Pionieren der Raumfahrt Ziolkowski und Goddard. Die beiden führenden Raketenmächte, die Sowjetunion und die USA, haben von Anbeginn ihrer Raumfahrtaktivitäten 1957/58 unbemannte und bemannte Raumfahrtprogramme zur Erforschung unseres Sonnensystems und der Planeten aufgestellt. So starteten am 11. Oktober 1958 die USA ihre erste interplanetarische Raumsonde "Pioneer I" und am 2. Januar 1959 schossen die Russen ihren ersten künstlichen Planetoid "Lunik I" in den Weltraum. Die durch die Raumfahrt gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse sind ohne Zweifel gewaltig und sie sind zudem noch im Wachstum begriffen. Die Astronomie ist somit eine der ältesten und gleichzeitig auch eine der modernsten Wissenschaften.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatélistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

LINN'S Grösste Briefmarkenzeitung der USA

"Switzerland to host WERABA"

The Third International Space Stamp Exhibition, WERABA '76, will be held April 1-4 at the Hotel Spürgarten, Lindenplatz, 8048 Zurich, Switzerland.

The event is sponsored by the Society of Space Philatelists and held under the patronage of the Federation Internationale des Societes Aerophilateliqes.

Detailed information is available from Dr. Th. Dahinden, president of the SSP, Seefeldstrasse 7, CH-8008 Zurich, Switzerland.

A number of dealers are expected to participate in the event offering stamps from several different countries to help collectors to develop their collections.

The event has been approved by the National Aeronautics and Space Administration and programs will be centered around the new developments and events in the space program.

Professor Jacques Piccard is scheduled to speak on the discoveries of his father, Professor A. Piccard, with special emphasis on his research material on the stratosphere. He will also discuss his personal experiences with NASA.

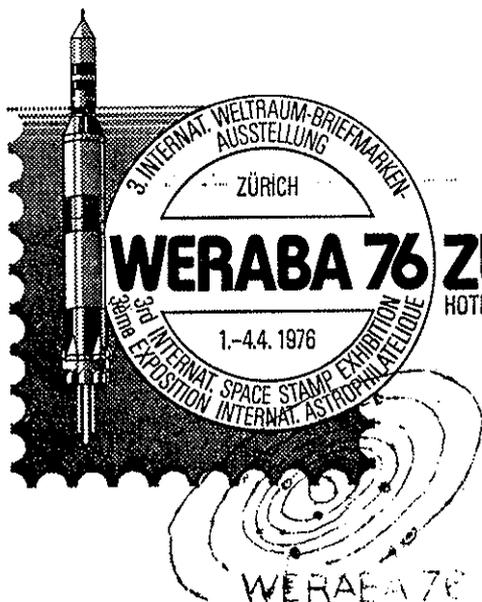
Postal authorities of Switzerland, the United States, the U.S.S.R. and the United Nations will participate in the event. The governments will issue special cancellations, covers and cards for collectors.

The Swiss Postal Administration Stamp Printing Plant will produce a cancellation honoring the great technical advancements in the exploration of the planet Mars.

Several covers, vignettes, souvenir cards and other space philatelic items will be available at the exposition of from Oscar Flueler, Rappenstrasse 14, CH-8307 Effretikon, Switzerland.

A 500-frame exhibit is planned for WERABA '76. An international jury will present gold, silver-gilt, silver, silver-bronze and bronze medals as well as diplomas and certificates of participation to exhibitors.

A special exhibition will be conducted for junior collectors who will also receive diplomas and awards.



Die Prominenz an der WERABA

WERABA 76 ZÜRICH

HOTEL SPIRGARTEN, LINDENPLATZ, CH-8048 ZÜRICH

Am 4. April schloss die WERABA 76, die dritte internationale Weltraum-Briefmarkenausstellung ihre Tore.

Während vier Tagen waren an der imposanten Schau in 500 Rahmen hervorragende Exponate aus 14 west- und osteuropäischen sowie überseeischen Ländern zu sehen.

Die Ausstellung war am 1. April im Rahmen einer beeindruckenden Eröffnungsfeier vom Stadtpräsidenten von Zürich, Herrn Dr. Siegmund Widmer, im Beisein vieler prominenter Gäste aus dem In- und Ausland eröffnet worden.

Als vielapplaudierter Ehrengast und Festredner sprach Herr Professor Dr. Jacques Piccard, der Sohn des unvergessenen Stratosphärenforschers Professor Dr. Auguste Piccard, zu der illustren Gesellschaft.

Der Präsident des OK hatte die Ehre und das Vergnügen, an der Eröffnung und während der Ausstellung folgende Gäste begrüßen zu dürfen:

den amtierenden Präsidenten des Regierungsrates und den Vertreter des Ständerates des Kantons Zürich, den Präsidenten des Gemeinderates und den Stadtpräsidenten der Stadt Zürich, Kantonsräte, Gemeinderäte und Stadträte, sowie den Gemeindepräsidenten von Egg (Kt. Zürich), und den Regierungsrat und Landammann des Kantons Aargau;

den Direktor der Wertzeichenabteilung der Generaldirektion PTT in Bern, den Kreispostdirektor von Zürich, Mitglieder und Funktionäre des Verbandes Schweiz. Philatelisten-Vereine, den Ehrenpräsidenten des Verbandes, den Ehrenpräsidenten des Schweiz. Aerophilatelisten-Vereins.

Mit Genugtuung und Freude erfüllte die Organisatoren der Besuch des grossen schweiz. Ballonpioniers, Herrn Fred Dolder, des Vize-Postministers und des Propagandadirektors der Postverwaltung der Vereinigten Staaten, der Botschafter der USA und der Vereinigten Arabischen Republik, des ersten Botschaftsrates der UdSSR und seines Sekretärs, des Direktors der KNIGA aus Moskau.

Anwesend waren auch die Vertreter des amerikanischen Generalkonsulates von Zürich, der Präsident des Weltpostvereins, der Vizepräsident des österreichischen Philatelisten-Verbandes, sowie viele Präsidenten und Funktionäre in- und ausländischer Philatelisten-Vereine.

Folgende Mitglieder des FISA-Präsidiums und Direktoriums beehrten unsere Ausstellung mit ihrem Besuch:

der Präsident Drs. Jan Boesman, der Generalsekretär K. Dahmann, der Vizepräsident F. Lenos da Silveira, der Kassier Roland F. Kohl, sowie Horst Aisslinger, John C. W. Field und J. P. Houlteau.

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatelistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Tribune de Lausanne

Ein Hinweis für Sammler von Jean-Louis Bernier

"Une carte souvenir américaine pour honorer une exposition suisse"

La troisième exposition internationale astrophilatélique, qui s'est tenue à Zurich du 1er au 4 avril dernier, nous a valu de nombreux "souvenirs", dont une carte que distribuait, gratuitement, la représentation postale américaine. Nous l'avions signalé en son temps: il suffisait de découper un bon du catalogue pour obtenir cette carte qui reproduit deux timbres se-tenant émis par les postes de Washington pour honorer dix années de conquête spatiale. Les figurines représentent la Terre, vue de la Lune, et deux astronautes roulant à bord de cette "jeep lunaire" qui devait si bien remplir sa mission. En fond de décor, le module qui permettra aux deux hommes de regagner le vaisseau, puis la Terre.

La carte porte un message du ministre des Postes, message commençant par une citation poétique ("L'homme est sa propre étoile") et se terminant par un hommage à l'exposition de Zurich.

Le document, officiel, a sa place dans une collection thématique, américaine ou suisse, dans la mesure où elle a, pour la première fois, été distribuée à Zurich. Les collectionneurs qui n'auraient pas eu l'occasion de faire le voyage de Zurich peuvent l'obtenir au prix de 1,25 dollar neuve ou 1,45 dollar oblitérée au moyen des figurines Apollo-Soyouz en s'adressant à la Philatelic Sales Division, Weraba Card, Washington, DC 20265. Il y a lieu de prévoir 50 cents de frais de port. A noter que l'oblitération, bien que américaine, porte en gros Zurich-Switzerland et les dates de l'exposition.

Mentionnons, pour la petite histoire, que les postes américaines avaient distribué, en 1974, à Bâle, une autre carte-souvenir pour marquer un événement d'importance dans le monde philatélique: l'Internaba, liée au centenaire de l'Union postale universelle.

La carte que nous reproduisons dans cette chronique est affranchie de la figurine annonçant l'exposition internationale de philatélie qui se déroulera prochainement à Philadelphie en l'honneur du bicentenaire des Etats-Unis. Les visiteurs qui l'ont reçue à Zurich n'étaient pas tenus d'y apposer un timbre. Nous l'avons fait en raison de la belle oblitération à thème spatial qui était créée pour la circonstance.

SPACE PHIL NEWS

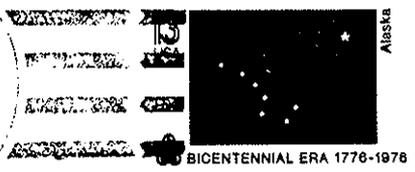


Offic. WERABA-76-Cover

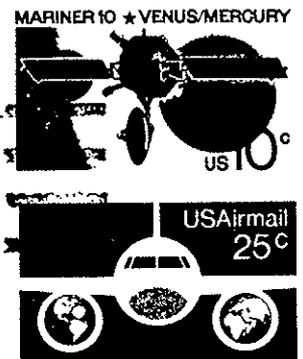
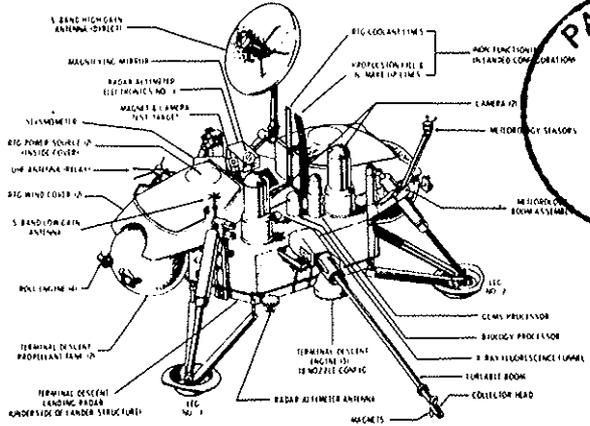
WERABA 76

From stratospheric flight to planetary research.
От подвига в стратосфере до освоения планет.

LANGLEY VIKING-
NASA'S FIRST
LANDER ON MARS



VIKING LANDER



Mr. Oskar Flüeler
Rappenstrasse 14
CH-8307 EFFRETIKON-SCHWEIZ
PAR AVION LUFTPOST
VIA AEREA

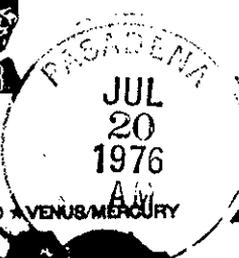
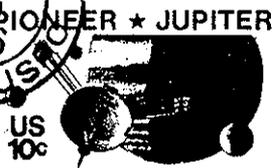


FRANCIS PARKMAN
AMERICAN
HISTORIAN
U.S. POSTAGE

DORINE
AMES RESEARCH CENTER



FRANCIS PARKMAN
AMERICAN
HISTORIAN
U.S. POSTAGE

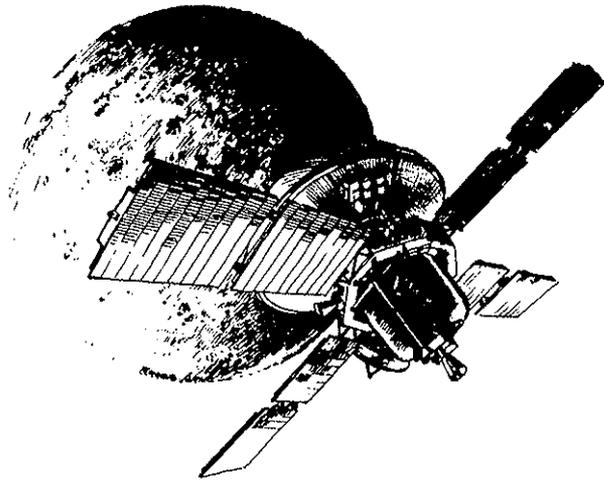


MAIL EARLY
IN THE DAY

1

2

3



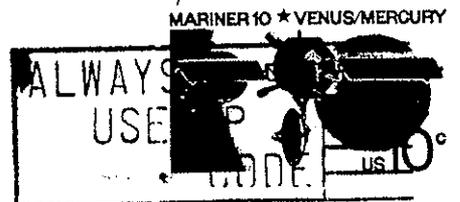
MR. AUGUST BURCH
113 Hill Road (Box 172)
Glen Ellen, Calif. 95442

Viking
MISSION TO MARS

4



VIKING 1 Mars Insertion



PIONEER * JUPITER

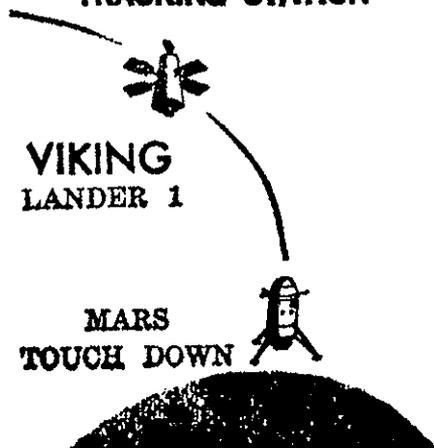


5

PT. ARGUELLO
TRACKING STATION

VIKING
LANDER 1

MARS
TOUCH DOWN



MR. AUGUST BURCH
113 Hill Road (Box 172)
Glen Ellen, Calif. 95442

6

SPACE PHIL NEWS

Gesellschaft der Weltall-Philatelisten Société des astrophilatelistes Society of space philatelists Общество Космической Филателии

Die VIKING-Raumsonden erreichen den Mars

Wie geplant, erreichten die beiden Mars-Sonden VIKING-1 und -2 am 19. Juni resp. 7. Aug. 1976 die Umgebung unseres Nachbarplaneten. Die Bremsraketen zündeten während 40 Minuten und brachten dabei die Raumsonden erfolgreich in eine Umlaufbahn um den Mars. Als bald begann die Suche nach dem geeigneten Landeplatz. Aus einer Höhe von 1500 bis 33000 km fotografierten die Fernsehkameras des Orbiters die kraterübersäte Mars-Oberfläche. Die unzähligen, ausserordentlich klaren Bilder dienten zur endgültigen Definition (Auswahl??) des Landeplatzes. Sie zeigten eine zerklüftete, von Kratern, Furchen und Gebirgen durchzogene Mars-Landschaft. Für die NASA-Techniker war es sehr schwierig, in dieser wilden Gegend einen ausreichend ebenen Landeplatz zu finden. Deshalb musste die ursprünglich auf den 4. Juli, den 200. Geburtstag der USA, angesetzte Landung von VIKING-1 mehrmals verschoben werden.

Am 20. Juli 1976 war es soweit. Auf ein Signal von PASADENA, California, trennte sich das VIKING-Landegerät vom Orbiter. Durch kurzes Brennen der zwei Triebwerke auf der Kapselrückseite wurde der Abstieg eingeleitet. Nach der maximalen aerodynamischen Abbremsung in 24 km Höhe trat der grosse Fallschirm in Aktion, das Hitzeschild wurde in 5700 m abgesprengt und in 1400 m über dem Marsboden übernahmen drei Bremstriebwerke die weiche Landung. Ein automatisches Radarsystem kontrollierte dabei alle diese kritischen Manöver. Gleich nach der erfolgreichen Landung wurden die gespeicherten Flugdaten zum Orbiter und von dort zur Erde gesandt. 18,8 Minuten nach dem erfolgreichen Aufsetzen empfing Pasadena die ersten Signale. Kurz darauf erfolgte die Uebermittlung von zwei gestochenen scharfen Bildern aus der marsaischen Tiefebene CHRYSE PLANITIA. Das erste zeigte einen kleinen Ausschnitt des Marsbodens neben dem Bein des Landers. Es machte deutlich, dass dieses beim Aufsetzen nicht eingesunken war. Dahinter war eine mit Gesteinsbrocken bis zu 30 cm Grösse übersäte Bodenfläche auszumachen. Im Windschatten einiger Felsbrocken schien sich, infolge der auf dem Mars gelegentlich tobenden heftigen Stürme, eine Sandfahne gebildet zu haben. Als zweites Bild übermittelte VIKING-1 eine Panorama-Ansicht des Landeplatzes, die nach den Worten des Projektleiters JIM MARTIN des enthüllte, was die Forscher erwartet hatten, eine Wüste mit nur wenigen grossen Felsformationen.

Wie alle Raumfahrt-Unternehmen war auch die Mission von VIKING-1 nicht von technischen Pannen verschont geblieben. Bei Funktionsversuchen stellte sich heraus, dass der Teleskoparm - zur Entnahme von Bodenproben - nicht funktionierte. Den Wissenschaftlern vom Raumfahrtzentrum in Pasadena gelang es, über 340 Millionen Kilometer Entfernung einen verklemmten Stift zu lösen und den Teleskoparm zum Funktionieren zu bringen. Bereits kurze Zeit nach der Landung bereitete der Sender des Landegerätes Sorgen, seine Funksignale waren ungewöhnlich schwach. Drei Tage später normalisierte sich dessen Leistung ohne das Zutun der NASA-Techniker. Ein Marsbebenmesser konnte leider nicht in Betrieb genommen werden, da dessen Schutzkappe nicht abgesprengt werden konnte. VIKING-1 hat seine Aufgabe - die Suche nach organischem Leben - erfolgreich in Angriff genommen. Ueber die Ergebnisse werden wir zu einem späteren Zeitpunkt berichten.